



9/09

## Bestattungsgärten Köln“ werden eröffnet

### Sieben Themengärten ermöglichen neuartige Bestattungsformen

Das erste so genannte Kooperationsgräberfeld, erstellt in Zusammenarbeit von Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner eG und der Friedhofsverwaltung der Stadt Köln, wurde am 29. Juni 2009 feierlich eröffnet. Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes und Marc Zilkken, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft Kölner Friedhofsgärtner, freuten sich die ersten „Bestattungsgärten“ nach langen Monaten der Vor-

bereitung nun endlich der Kölner Bevölkerung übergeben zu dürfen. Pfarrerin Elisabeth Lehmann (Evangelischer Kirchenverband Köln und Region) und Prälat Johannes Bastgen (Stadtdechant von Köln) segneten die Bestattungsgärten ein.

Die Friedhofsgärtner haben die neuen „Bestattungsgärten“ nach einem gestalterischen Gesamtkonzept geplant und fügen die einzelnen Gräber in eine gartenähnliche Anlage ein. Voraussetzung für den Erwerb einer solchen Grabstätte ist der Abschluss eines Dauergrabpflegevertrages

über 25 Jahre mit dem eingebundenen Fachunternehmen.

Mit den „Bestattungsgärten Köln“ findet die Stadt Köln eine Antwort, um auf die veränderten Bedürfnisse der Bürger zu reagieren. Denn der Wandel der Bestattungskultur ist bundesweit – inzwischen auch verstärkt in Köln – deutlich feststellbar und statistisch belegbar. In ganz Deutschland entwickeln sich vielerorts neue Ansätze, um den Bürgern auf städtischen und konfessionellen Friedhofsflächen alternative Möglichkeiten für eine würdevolle Bestattung aufzuzeigen – meist (auch) unter besonderer Berücksichtigung der Aspekte Kosten und Service. ■